

Prüfungsdauer:
120 Minuten

Abschlussprüfung 2013

an den Realschulen in Bayern



Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen

Pflichtaufgaben

Haupttermin

Josef Schick ist Inhaber des Unternehmens mit dem Firmennamen „**Bergsport J. Schick e. K.**“, kurz „**BJS**“.

Das Unternehmen hat sich in seinem Stammwerk in Regensburg auf die Herstellung von Bergsportausrüstung spezialisiert.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter sind Sie mit verschiedenen Aufgaben des betrieblichen Rechnungswesens betraut. Im Rahmen Ihrer Tätigkeit erhalten Sie eine Reihe von Aufgaben zur Bearbeitung.

Bitte beachten Sie folgende Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19%.



Foto: © Wolfgang Jirschik, 2012

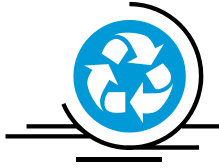
**Bergsport J. Schick:
Die Nummer 1 für
Bergsportausrüstung**

Informationen zum Unternehmen „BJS“:

Inhaber	Josef Schick e. K.
Rechtsform	Einzelunternehmen
Anschrift (Firmensitz)	Bergstraße 7, 93059 Regensburg
Zweck des Unternehmens	Hauptwerk in Regensburg: Fertigung von Kletterseilen Zweigwerk in Sonthofen: Fertigung von Klettersteigsets
Unternehmensphilosophie	Hochwertige Bergsportausrüstung für qualitätsbewusste Kunden
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember 2012
Werkstoffe	
Rohstoffe	Kunststoffgranulat, Kunststoff-Fasern
Fremdbauteile	Metallösen, Schnallen, Klettverschlüsse, ...
Hilfsstoffe	Druckknöpfe, Schaumstoff, Bandschlingen, ...
Betriebsstoffe	Strom, Gas, Mineralöl, ...
Handelswaren	Kletterhelme, Kletterschuhe, Kletterrucksäcke

Aufgabe 1

Ihnen liegt folgender Beleg vor:



Kunststoffwerk Nerlinger GmbH

Fertigung von Kunststoff-Fasern aller Art

Kunststoffwerk Nerlinger GmbH – 93413 Cham

Bergsport J. Schick e. K.
Bergstraße 7
93059 Regensburg

Kirchenstraße 9 – 93413 Cham

☎ 09971 76999 ☎ 09971 76999-10

Amtsgericht Cham/Opf. HRB 1166
Steuernummer: 244/568/85986
USt-IdNr.: DE 124678987

Rechnung Nr. 06/12 vom 16.01.2012

Wir lieferten Ihnen am 16.01.2012:

Kundennummer: 2607

Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)
1	10	675	Rollen Kunststoff-Fasern aus Polyamid	560,00	5.600,00
			Warenwert		5.600,00
			Aluminium-Leihcontainer		500,00
			Umsatzsteuer 19%		1.159,00
			Rechnungsbetrag		7.259,00

Bei Rücksendung der Aluminium-Leihcontainer bis 20.01.2012 erfolgt eine Gutschrift in Höhe von 100%, bei späterer Rücksendung maximal 50%.

Die Rechnung ist fällig am 15. Februar 2012.

Bei Zahlung bis zum 26.01.2012 gewähren wir 2% Skonto.

Bankverbindung: Genossenschaftsbank Cham • Konto 643480600 • BLZ 742 610 80

Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum.

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu obigem Beleg.
- 1.2 Die Buchführung hat nach den „Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung“ (GoB) zu erfolgen.
Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der drei zutreffenden Aussagen an, die zu den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Buchführung zählen.

A	Die Buchführung muss klar und übersichtlich sein.
B	Rechnungen müssen in Unternehmen 10 Jahre lang aufbewahrt werden.
C	Jede Buchung muss vom Finanzamt geprüft werden.
D	Die Konten in der Schlussbilanz müssen alphabetisch geordnet sein.
E	Die Buchung von Geschäftsfällen muss auf der Grundlage von Belegen erfolgen.
F	Die Aufzeichnung der Geschäftsfälle muss spätestens am Monatsende erfolgen.


- 1.3 Am 20.01.2012 erhält das Unternehmen „BJS“ ein Fax mit folgendem Inhalt (auszugsweise): „... für die innerhalb der Frist zum 20.01.2012 zurückgesandten Aluminium-Leihcontainer (Rechnung Nr. 06/12) schreiben wir Ihnen 595,00 € brutto gut“.
Bilden Sie hierzu den Buchungssatz.
- 1.4 Bilden Sie den Buchungssatz für folgenden Beleg:

Online-Überweisung – Druckansicht		
Auftraggeberkonto	220 580 300 – Bergsport J. Schick e. K.	
Begünstigter		
Konto 643480600	Name Kunststoffwerk Nerlinger GmbH	Betrag 6.530,72 €
BLZ	742 610 80	
bei (Kreditinstitut)	Genossenschaftsbank Cham	
Verwendungszweck	Rechnung Nr. 06/12 vom 16.01.2012 abzüglich 2% Skonto	
Textschlüssel	Kundennummer 2607 Standardüberweisung	
Meldung Der Auftrag wurde ausgeführt. 25. Januar 2012 um 8:30:20 Uhr. Verwendete TAN: 123456		

Aufgabe 2

Folgende drei Belege liegen Ihnen zur Bearbeitung vor:

- 2.1 Für die Reparatur der Solaranlage, die im alten Jahr nicht mehr ausgeführt werden konnte, wurde zum 31.12.2011 eine Rückstellung in Höhe von 1.100,00 € gebildet. In diesem Zusammenhang geht nun ein Beleg ein (siehe folgender Auszug).
Bilden Sie hierfür den Buchungssatz.

 Heizung – Solar – Installation Fritz Ruß e. K.						
Heizung – Solar – Installation – Fritz Ruß e. K. • Arberstr. 10 • 93047 Regensburg Bergsport J. Schick e. K. Bergstraße 7 93059 Regensburg				Registergericht Regensburg HRA 4642 Steuernummer: 244/334/55762 E-Mail: fritz.russ@regensburgnet.de Tel.: 0941 12356-0 Fax: 0941 12356-30		
Rechnung Nr. 13/12				Rechnungsdatum: 31.01.2012		
Für die am 5. Januar 2012 erfolgte Reparatur der Solaranlage in der Betriebsstätte Bergstr. 7, 93059 Regensburg, berechnen wir Ihnen:						
Ihr Auftrag vom: 21.12.2011		Auftrags-Nr.: 288/11			Kunden-Nr.: 2345	
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)	
1	1	1245	Steuermodul Nr. 245-080	850,00	850,00	
2	2		Arbeitsstunden zu je	75,00	150,00	
3			Fahrtkosten pauschal	50,00	50,00	
			Gesamtbetrag netto		1.050,00	
			Umsatzsteuer 19%		199,50	
			Rechnungsbetrag		1.249,50	

- 2.2 Für die Fahrt zur Bergsport-Fachmesse „Klettermax“ wurde folgende Fahrkarte gekauft (Betrag einschließlich 3,35 € USt.). Bilden Sie den Buchungssatz.



- 2.3 Bilden Sie jeweils den Buchungssatz zu den angegebenen Buchungsnummern 999, 101 und 055.

Sparkasse Donautal				750 550 24	
Kontoauszug					
1. Juni 2012/11:30 Uhr		Nummer 84		Konto 220 580 300 Bergsport J. Schick e. K.	
				Seite 1/1	
Bu.-Tag	Wert	Bu.-Nr.	Vorgang	Betrag (€)	
				Belastung	Gutschrift
18.05.	18.05.	999	Gutschrift Dividende Deutsche Börse AG		1.150,00
21.05.	22.05.	101	Gutschrift Finanzamt Regensburg Rückerstattung Einkommensteuer für 2011		1.200,00
31.05.	31.05.	055	Kontoführungsgebühr Monat Mai 2012	12,00	
Kontokorrentkredit			€ 15.000,00	alter Kontostand	
verfügbar			€ 28.418,50	neuer Kontostand	
				11.080,50 +	
				13.418,50 +	

Aufgabe 3

Das Unternehmen „BJS“ hat seinen Anlagemix auf eine hohe Rendite ausgerichtet und setzt dabei überwiegend auf die Geldanlage in Aktien.

3.1 Josef Schick entnimmt der Tageszeitung nachstehende Infografik.

Bearbeiten Sie dazu folgende Aufgaben:

3.1.1 Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob folgende Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind:

A	Die Abkürzung „DAX“ steht für „Deutscher Aktienmarkt“.
B	Genau ein Drittel der DAX-Unternehmen konnte sich im Börsenjahr 2012 über einen Kursgewinn von mehr als 40 Prozent freuen.
C	Am letzten Handelstag des Jahres 2012 betrug der DAX-Schlusskurs 7 672 Punkte.

3.1.2 Berechnen Sie den prozentualen Anstieg des DAX von seinem Tiefststand bis zu seinem Höchststand im dargestellten Zeitraum.

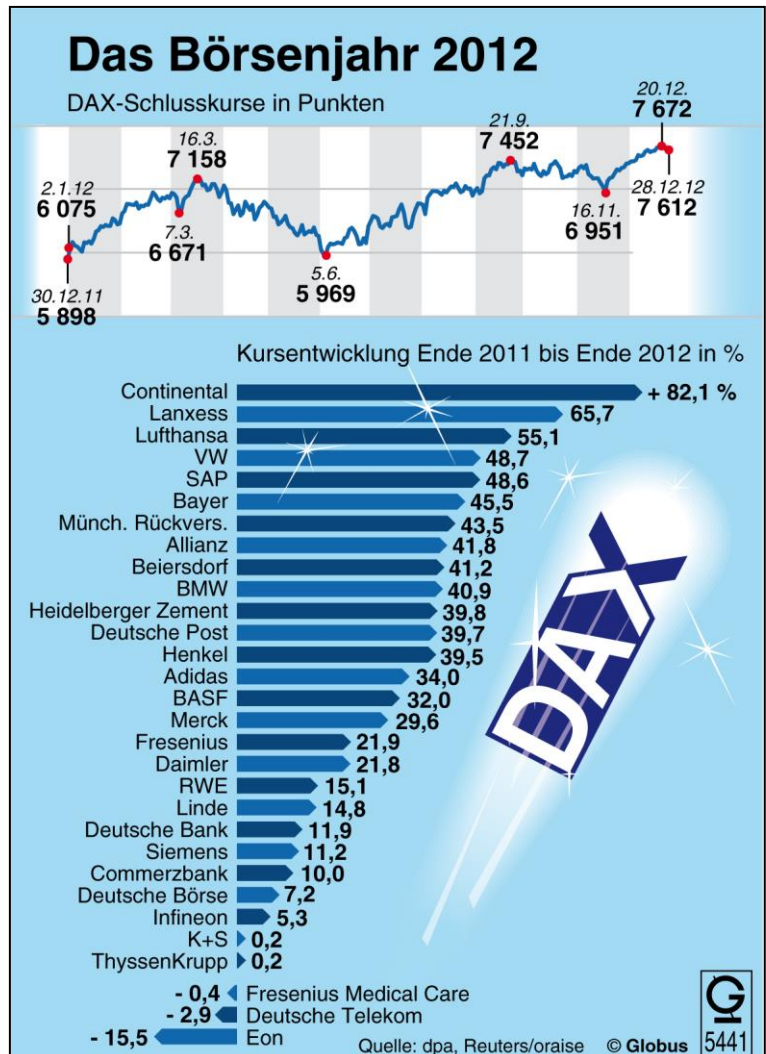
3.1.3 Begründen Sie, weshalb zur Darstellung der Kursentwicklung der Aktien der DAX-Unternehmen ein Balkendiagramm gewählt wurde.

3.2 Im Januar 2012 wurden vom Unternehmen „BJS“ 500 Aktien der „Deutsche Börse AG“ zur Anlage freier Mittel gekauft. Sie stehen mit 21.513,00 € zu Buche.

3.2.1 Berechnen Sie den Stückkurs beim Kauf der Aktien (Spesen 1% vom Kurswert).

3.2.2 „BJS“ erteilt seiner Bank den Auftrag, alle Aktien „bestens“ zu verkaufen. Bilden Sie den Buchungssatz für den Verkauf der „Deutsche Börse AG“-Aktien, wenn die Bankgutschrift 22.275,00 € betrug.

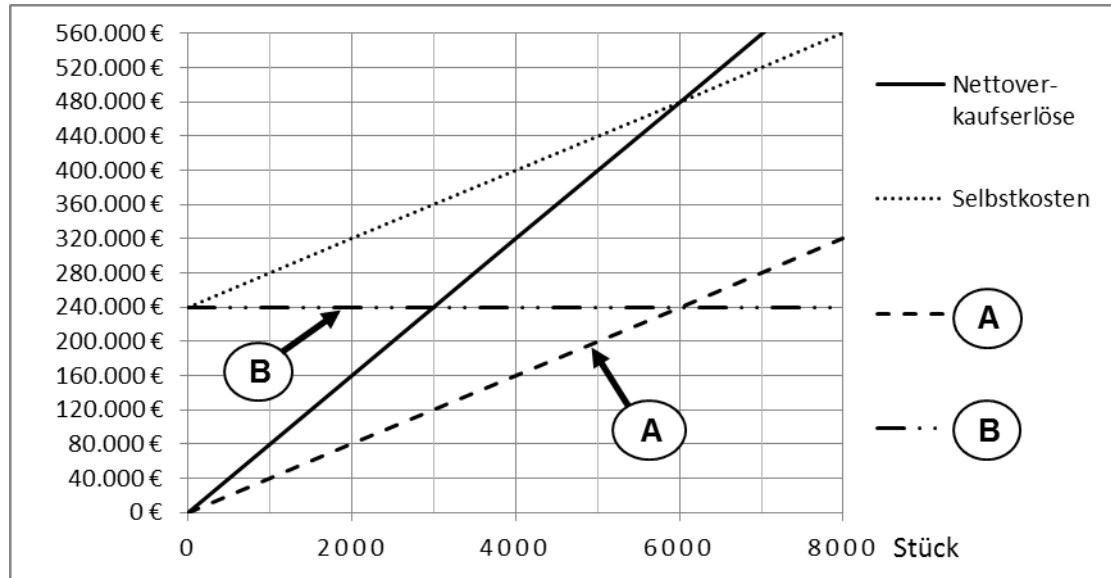
3.3 Während der Besitzdauer von 116 Tagen fielen noch 20,00 € Depotgebühren an. Berechnen Sie die effektive Verzinsung für dieses Aktiengeschäft unter Berücksichtigung des Belegs von **Aufgabe 2.3**.



Aufgabe 4

Das Unternehmen „BJS“ hat sich in seinem Zweigwerk in Sonthofen zunächst auf die Fertigung von Klettersteigsets des Modells „Watzmann“ spezialisiert.

- 4.1 Im Rahmen der Deckungsbeitragsrechnung wurde für das erste Quartal 2012 folgende Grafik erstellt:



- 4.1.1 Nennen Sie zu den Kennbuchstaben A und B jeweils den entsprechenden Fachbegriff aus der Deckungsbeitragsrechnung.
- 4.1.2 Entnehmen Sie der Grafik die Gewinnschwellenmenge des Klettersteigsets „Watzmann“.
- 4.1.3 Das Unternehmen „BJS“ konnte im ersten Quartal 4 000 Stück des Klettersteigsets „Watzmann“ produzieren und absetzen. Ermitteln Sie mit Hilfe der Grafik Art und Höhe des Betriebsergebnisses.
- 4.2 Aufgrund schlechter Geschäftszahlen wird die Produktion auf ein zweites Klettersteigset, das Modell „Zugspitze“, ausgeweitet. Für das zweite Quartal 2012 liegt Ihnen folgender Auszug eines Rechenblatts vor, das auch die Berechnung eines Zusatzauftrags enthält:

	A	B	C	D	E
1	Deckungsbeitragsrechnung Klettersteigsets				
2	Betriebsergebnis laufende Produktion				Zusatzauftrag
3		"Watzmann"	"Zugspitze"	gesamt	
4	Nettoverkaufspreis	80,00 €	108,00 €		
5	variable Kosten/Stück	38,00 €	48,00 €		
6	Kapazität in Stück	4 500	9 000		
7	Produktion/Absatz in Stück	3 000	2 500		1 800
8	Fixkosten			240.000,00 €	
9	Rabatt	0,00%	0,00%		20,00%
10					
11	Nettoverkaufspreis	80,00 €	108,00 €		86,40 €
12	variable Kosten/Stück	38,00 €	48,00 €		48,00 €
13	Deckungsbeitrag/Stück	42,00 €	60,00 €		38,40 €
14	Deckungsbeitrag gesamt	126.000,00 €	150.000,00 €	276.000,00 €	69.120,00 €

- 4.2.1 Wie lautet die Formeldarstellung zur Berechnung des Deckungsbeitrags in Zelle C14?
- 4.2.2 Begründen Sie, um welches der beiden Modelle es sich beim Zusatzauftrag handeln muss.
- 4.2.3 Warum ist es für das Unternehmen „BJS“ sinnvoll, den Zusatzauftrag anzunehmen?
- 4.3 Nach einem schweren Unfall auf einem Klettersteig, der auf Materialfehler bei einem Klettersteigset des Modells „Watzmann“ zurückzuführen ist, sendet das Sporthaus „Bergfex“ 25 dieser Klettersteigsets im Gesamtwert von 2.380,00 € (Umsatzsteueranteil 380,00 €) zurück.
Bilden Sie den Buchungssatz für die Gutschrift.
- 4.4 „BJS“ hat sich gegen eventuelle Schadenersatzansprüche von Kunden abgesichert.
Bilden Sie den Buchungssatz zu nachstehendem Beleg.



ADIURO, Testaristraße 43, 93059 Regensburg

Bergsport J. Schick e. K.
Bergstraße 7
93059 Regensburg

ADIURO

Versicherungen

Kundenbetreuung:

Mo - Fr: 07:30 – 19:00 Uhr
Telefon: 0941 555300

Im Schadensfall:

24h-Hotline: 0800 555911

Regensburg, 19.09.2012

Beitragsrechnung für Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung Nr. 404/070711

Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Rechnung informiert Sie über den fälligen Versicherungsbeitrag.

Versicherungssummen

Personenschäden:	3.000.000,00 €
Sachschäden:	1.000.000,00 €
Vermögensschäden:	1.000.000,00 €

Versicherte Risiken / Beitrag

Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung	820,00 €
Der Jahresbeitrag ist am 27.11.2012 fällig.	820,00 €

Bankverbindung: Advokabank, BLZ 801 475 11, Kontonummer: 400243

- 4.5 Produktion und Verkauf des Klettersteigsets „Watzmann“ werden vorläufig eingestellt. Mit dem Modell „Zugspitze“ wird im vierten Quartal bei gleichbleibenden Fixkosten ein Gewinn in Höhe von 24.000,00 € angestrebt.
Wie viele Klettersteigsets „Zugspitze“ müssten bei unverändertem Nettoverkaufspreis produziert und abgesetzt werden, um dieses Ziel zu erreichen?

Aufgabe 5

Zum **31.12.2012** sind im Unternehmen „BJS“ unter anderem folgende Arbeiten durchzuführen:

5.1 Ihnen liegt ein Textauszug aus dem Handelsgesetzbuch vor:

§ 240 HGB - Inventar

(1) *Jeder Kaufmann hat zu Beginn seines Handelsgewerbes seine Grundstücke, seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes sowie seine sonstigen Vermögensgegenstände genau zu verzeichnen und dabei den Wert der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden anzugeben.*

(2) *Er hat demnächst für den Schluss eines jeden Geschäftsjahrs ein solches Inventar aufzustellen. Die Dauer des Geschäftsjahrs darf zwölf Monate nicht überschreiten. [...]*

Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt ausgehend von obigem Gesetzestext unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind:

A	Die Tätigkeit der Bestandsaufnahme von Vermögen und Schulden wird als Inventur bezeichnet.
B	Jeder Kaufmann muss nur bei der Gründung seines Unternehmens ein Inventar aufstellen.
C	Kassenbestand und Forderungen gehören im Inventar zum Umlaufvermögen.

5.2 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze zum 31.12.2012:

5.2.1 Ihnen liegt folgende Tabelle zu den zweifelhaften Forderungen des Unternehmens „BJS“ vor:

Kunde	Zweifelhafte Forderung	UST 19%	Zweifelhafte Forderung netto	geschätzter Ausfall	Wertberichtigung
Steigerland	11.662,00 €	1.862,00 €	9.800,00 €	60%	5.880,00 €
Sporteck Behr	13.268,50 €	2.118,50 €	11.150,00 €	80%	8.920,00 €
Gipfelstürmer	10.234,00 €	1.634,00 €	8.600,00 €	75%	6.450,00 €
Gesamtbetrag der Wertberichtigung:					21.250,00 €
vorhandene Wertberichtigung:					37.470,00 €

5.2.2 Der Beitrag zur gesetzlichen Unfallversicherung in Höhe von 1.920,00 € für den Zeitraum 1. August 2012 bis 31. Juli 2013 wurde bereits im Voraus bezahlt.

5.2.3 Der Saldo des Kontos 5001 EBFBE beträgt 7.852,00 €.

5.2.4 Das Konto 0895 SP weist Anschaffungen aus dem aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 3.150,00 € aus.

5.3 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 3000 EK, wenn der Schlussbestand 225.000,00 € beträgt.